



Zwischenbericht Januar bis Juni 2017

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877-

Zum 30. Juni 2017 legen wir erstmalig keinen Zwischenbericht nach HGB mehr vor, sondern einen Zwischenbericht auf Basis eines Abschlusses zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht (Abschluss nach § 315a HGB), welcher inhaltlich einem Einzelabschluss nach IFRS entspricht.

Dies resultiert aus der inzwischen klargestellten Pflicht der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen, regelmäßig einen Abschluss zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht nebst dazugehörigem Lagebericht zu veröffentlichen. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Anhang dieses Zwischenberichtes auf Seite 12.

Inhalt

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 04 | Die BLG-Aktie | 12 | Verkürzter Anhang
des Zwischenabschlusses
Januar bis Juni 2017 |
| 06 | Zwischenlagebericht
Januar bis Juni 2017 | 15 | Versicherung der
gesetzlichen Vertreter |
| 08 | Gesamtergebnisrechnung
Januar bis Juni 2017 | 16 | Finanzkalender 2018 |
| 09 | Bilanz zum 30. Juni 2017 | 17 | Kontakt und Impressum |
| 10 | Eigenkapitalentwicklung | | |
| 11 | Kapitalflussrechnung | | |

DIE BLG-AKTIE

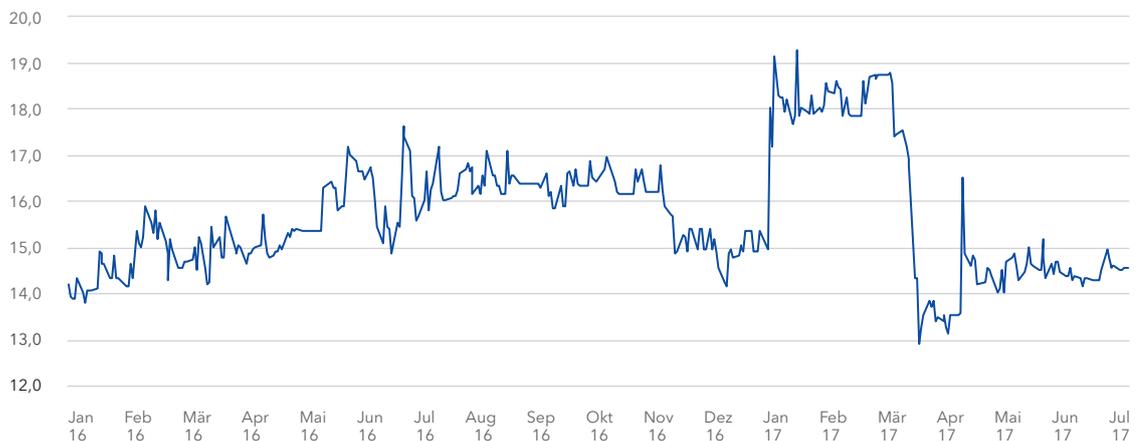
Allgemeine Entwicklung des Kapitalmarkts

Die Weltwirtschaft ist im ersten Halbjahr 2017 trotz anhaltend großer geopolitischer Unsicherheit weiter solide gewachsen. Dieses Wachstum wird begleitet von einer positiven Entwicklung der Stimmungsbarometer von Unternehmen und Konsumenten in den USA und der europäischen Währungsunion. In der Europäischen Union blieb trotz des Ende März endgültig erfolgten Einstiegs in die EU-Austrittsverhandlungen Großbritanniens die erfreuliche Konjunkturausrichtung erhalten und wurde im Juni durch den Wahlausgang in Frankreich noch einmal deutlich verstärkt. An den weltweiten Aktienmärkten führten diese Entwicklungen zu steigenden Kursen und in diesem Umfeld verzeichnete der Deutsche Aktienindex (DAX) im Berichtszeitraum, nach einem Start bei 11.426 Punkten, einen Gewinn von 6,3 Prozent und schloss am 30. Juni 2017 mit 12.325 Punkten.

Wertentwicklung der BLG-Aktie¹

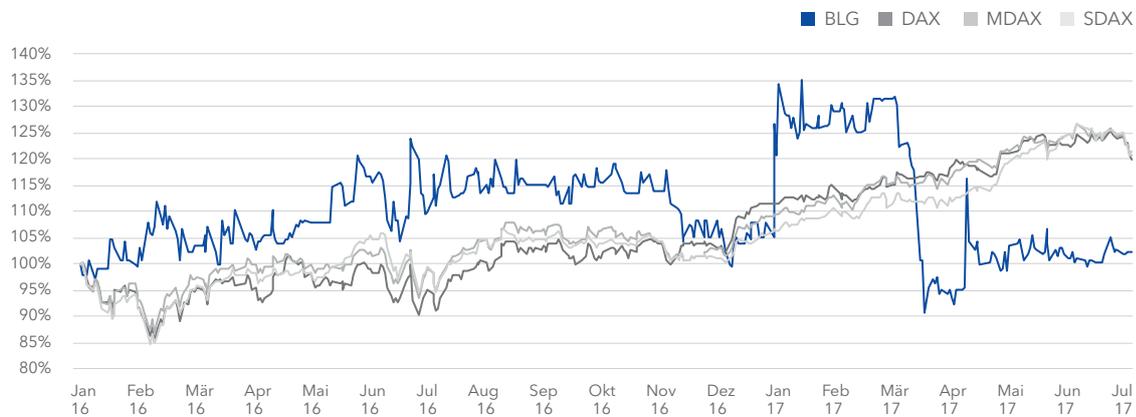
Nach leichten Gewinnen in den ersten beiden Monaten und einer Kurskorrektur im März konnte sich die BLG-Aktie im weiteren Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2017 wieder erholen. Nachdem der erste Handelstag des Berichtsjahres mit einem Kurs von EUR 17,50 eröffnet wurde, war eine wechselnde Auf- und Abwärtsbewegung des Kurses zu verzeichnen. Aufgrund des niedrigen Handelsvolumen der Aktie kann sich bereits eine geringe Anzahl von Transaktionen deutlich auf den Kurs auswirken. Die Abwärtsbewegung Anfang März endete am 15. März 2017 mit Erreichung des Tiefstands von EUR 12,87. Die Aktie schloss das Halbjahr am letzten Handelstag mit einem Preis von EUR 14,57 ab und verzeichnete nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres eine Wertminderung von mehr als 16 Prozent. Damit befindet sich die Aktie wieder auf Vohrjahresniveau. Zum Halbjahresende lag die Marktkapitalisierung bei EUR 56,0 Mio.

KURSVERLAUF DER BLG-AKTIE IN EUR



¹ Angabe aller Börsenkurse als Durchschnitt an den notierten Börsen.

RELATIVE ENTWICKLUNG DER BLG-AKTIE GEGENÜBER DAX, MDAX UND SDAX



		01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016
Börsenkurs zum 30. Juni 2017 ¹	EUR	14,57	15,57
Höchstkurs ¹	EUR	19,27	17,66
Tiefstkurs ¹	EUR	12,87	13,59
Anzahl Aktien	Mio. Stück	3,84	3,84
Marktkapitalisierung	EUR Mio.	56,0	59,8

¹ Durchschnitt an den notierten Börsen.

Für das Geschäftsjahr 2017 streben wir an, die Dividende marktkonform zu erhöhen, sie aber mindestens auf dem Niveau des Vorjahres zu halten.

rund 737.000 Stück entspricht. Der Anteil institutioneller Anleger hieran beträgt 1,2 Prozent; die übrigen 18 Prozent werden von Privatanlegern gehalten.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen (BLG AG), beträgt EUR 9.984.000,00 und ist in 3.840.000 stimmberechtigten auf den Namen lautenden Stückaktien (Namensaktien) eingeteilt. Die Übertragung der Aktien bedarf gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft deren Zustimmung.

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist mit 63,0 Prozent Hauptaktionär. Hiervon entfallen 12,6% auf ihre Beteiligung Bremer Verkehrsgesellschaft mbH, Bremen. Weitere große institutionelle Investoren sind die Finanzholding der Sparkasse in Bremen sowie die Waldemar Koch Stiftung mit Sitz in Bremen. Der Streubesitz beträgt 19,2 Prozent, was einer Aktienanzahl von

Investor Relations

Im Mittelpunkt unserer Investor Relations-Arbeit in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres stand weiterhin das Ziel, umfassende Informationen über die Unternehmensentwicklung und unsere Investor Relations-Aktivitäten zur Verfügung zu stellen. Hierfür haben wir uns ganz besonders auf den Dialog mit institutionellen Investoren, Analysten und privaten Anteilseignern ausgerichtet. Wir bieten aber auch jedem anderen Interessierten Informationen über unser Unternehmen und möchten gleichzeitig allen ein Höchstmaß an Transparenz gewähren. Auf unserer Website sind unter www.blg-logistics.com/ir unser IR-Kalender, die Finanzberichte sowie alle Informationen rund um unsere Aktie einzusehen.

ZWISCHENLAGEBERICHT JANUAR BIS JUNI 2017

Grundlagen der Gesellschaft

Die Grundlagen der Gesellschaft haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres im Vergleich zu den Darstellungen im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 nicht geändert.

Corporate Governance-Bericht

Der Vorstand hat am 22. November 2016 und der Aufsichtsrat der BLG AG hat am 15. Dezember 2016 die 15. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionären im Internet unter www.blg-logistics.com/ir dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Vergütungsbericht

Änderungen gegenüber dem Abschnitt Vergütungsbericht des Lageberichts zum 31. Dezember 2016 haben sich nicht ergeben.

Wirtschaftsbericht

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entsprechend ihrer Gruppenfunktion hat die BLG AG sämtliche ihr zur Verfügung stehenden Finanzmittel an die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen (BLG KG), zur anteiligen Finanzierung des zur Leistungserfüllung notwendigen Working Capital ausgeliehen. Die Abwicklung erfolgt im Wesentlichen über das zentrale Cash Management der BLG KG, in das die Gesellschaft einbezogen ist. Die Verzinsung der zur Verfügung gestellten Mittel erfolgt unverändert zu marktüblichen Konditionen. Die Geldanlage ist risikoarm.

Insgesamt bewegten sich die von der BLG KG erhaltenen Vergütungen für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres über Vorjahresniveau. Die Gesellschaft hat in der Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 daher einen Überschuss von TEUR 827 (Vorjahr: TEUR 795) erzielt.

Die Hauptversammlung der BLG AG hat am 18. Mai 2017 dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, den zum 31. Dezember 2016 ausgewie-

senen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.536 zur Ausschüttung einer zum Vorjahr unveränderten Dividende von EUR 0,40 je Aktie zu verwenden. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 90 Prozent. Die Dividende wurde am 23. Mai 2017 an die Aktionäre ausbezahlt.

Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Der verantwortungsbewusste Umgang mit möglichen Risiken ist für die BLG AG Kernelement solider Unternehmensführung. Zugleich gilt es, Chancen zu identifizieren und zu nutzen. Unsere Chancen- und Risikopolitik folgt dem Bestreben, den Unternehmenswert zu steigern, ohne unangemessen hohe Risiken einzugehen.

Die Verantwortung für die Formulierung risikopolitischer Grundsätze und die ergebnisorientierte Steuerung des Gesamtrisikos trägt der Vorstand der BLG AG. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig über risikorelevante Entscheidungen zu dessen pflichtgemäßer Wahrnehmung gesellschaftsrechtlicher Verantwortung.

Die frühzeitige Identifikation von Gefährdungspotenzialen erfolgt im Rahmen eines kontinuierlichen Risikocollings und eines auf die gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur abgestimmten Risikomanagements und -reportings. Dabei unterliegen Risiken aus strategischen Entscheidungen hinsichtlich einer möglichen Bestandsgefährdung unserer besonderen Beachtung. Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung lassen sich gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken für die künftige Entwicklung unserer Gesellschaft ableiten. Unsere Finanzbasis in Verbindung mit der Erweiterung der Leistungsspektren aller strategischen Geschäftsbereiche der BLG-Gruppe bieten nach wie vor gute Chancen einer stabilen Unternehmensentwicklung für die BLG AG.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich aus der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin der BLG KG. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist nicht erkennbar. Ein Risiko, aber auch eine Chance, besteht in der Ergebnisentwicklung der BLG KG, von der die Höhe der Arbeitsvergütung der Gesellschaft abhängt.

Ein Ausfallrisiko resultiert aus den Forderungen aus Darlehen und Cash Management gegen die BLG KG. Das Risiko eines Ausfalls ist nicht erkennbar.

Mögliche, derzeit häufig diskutierte, Handelsbarrieren zum Beispiel für deutsche Automobilhersteller in den USA könnten auf das Ergebnis der BLG-Gruppe und damit auch auf die an die BLG AG zu zahlende Arbeitsvergütung Auswirkungen haben. Hier lassen sich aber derzeit noch keine klaren Tendenzen erkennen und es können entsprechend keine Prognosen abgegeben werden.

Durch den erwarteten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union sowie durch die anhaltende Niedrigzinsphase ergeben sich nach derzeitigen Erkenntnissen keine Einflüsse auf die Risikoeinschätzung.

Prognosebericht

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Von der Ergebnisentwicklung für die ersten sechs Monate des Jahres 2017 ausgehend, halten wir an den im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 getroffenen Aussagen fest und erwarten für das laufende Geschäftsjahr, auf Basis fundierter Planungen, einen zum Vorjahr leicht verbesserten Jahresüberschuss. Vor diesem Hintergrund wollen wir unseren Aktionären eine attraktive Dividendenrendite bieten. Wir streben an, die Dividende marktkonform zu erhöhen, sie aber mindestens auf dem Niveau des Vorjahres zu halten.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

TEUR	Anhang Nr.	01.01. - 30.06.2017	01.01. - 30.06.2016
Sonstige betriebliche Erträge	2	3.558	3.419
Personalaufwand	3	-2.078	-2.047
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-794	-659
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		313	302
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6	-57
Ergebnis vor Steuern		993	958
Ertragsteuern		-166	-163
Jahresüberschuss		827	795
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern			
Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden			
Neubewertung von Netto-Pensionsverpflichtungen		23	-176
Neubewertung von Erfüllungsansprüchen		-23	176
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		0	0
Gesamtergebnis		827	795
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	5	EUR 0,22	EUR 0,21
davon aus fortgeführten Aktivitäten		EUR 0,22	EUR 0,21

BILANZ ZUM 30. JUNI 2017

TEUR Aktiva	Anhang Nr.	30.06.2017	31.12.2016
Langfristiges Vermögen			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7	1.344	1.366
Latente Steuern		178	174
		1.522	1.540
Kurzfristiges Vermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	1.308	882
Sonstige Vermögenswerte	7	19.877	20.890
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		18	17
		21.203	21.789
		22.725	23.329

TEUR Passiva	Anhang Nr.	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	8	9.984	9.984
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		998	998
Andere Gewinnrücklagen		6.914	6.914
Bilanzgewinn		827	1.536
		18.723	19.432
Langfristige Schulden			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10	195	267
Langfristige Rückstellungen		1.546	1.568
		1.741	1.835
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	608	508
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	1.434	1.337
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern		190	188
Kurzfristige Rückstellungen		29	29
		2.261	2.062
		22.725	23.329

EIGENKAPITALENTWICKLUNG ZUM 30. JUNI 2017

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn	Summe
Stand zum 1. Januar 2016	9.984	7.747	1.521	19.252
Jahresüberschuss	0	0	795	795
Gesamtergebnis	0	0	795	795
Dividenden/Entnahmen	0	0	- 1.536	- 1.536
Stand zum 30. Juni 2016	9.984	7.747	780	18.511
Stand zum 1. Januar 2017	9.984	7.912	1.536	19.432
Jahresüberschuss	0	0	827	827
Gesamtergebnis	0	0	827	827
Dividenden/Entnahmen	0	0	-1.536	-1.536
Stand zum 30. Juni 2017	9.984	7.912	827	18.723

KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2017

TEUR	01.01. - 30.06.2017	01.01. - 30.06.2016
Ergebnis vor Steuern	993	958
Zinsergebnis*	-307	-245
	686	713
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-426	2.624
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	1.267	-474
Veränderung der Rückstellungen	-22	297
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100	-260
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	25	-526
	944	1.661
Einzahlungen für Zinsen*	307	245
Auszahlungen für Ertragsteuern	-168	-163
	139	82
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.769	2.456
Erhöhung der Forderungen aus CashManagement	-232	-932
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-232	-932
Auszahlungen für Dividenden	-1.536	-1.536
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.536	-1.536
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1	-12
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	17	29
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	18	17
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres		
Liquide Mittel	18	17
	18	17

* Vorjahreszahl wurde gem. IAS 8 angepasst.

VERKÜRZTER ANHANG JANUAR BIS JUNI 2017

GRUNDLAGEN UND METHODEN

01 | Grundlagen der Rechnungslegung

Die BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen (BLG AG) hat als kapitalmarktorientiertes Unternehmen nach §§ 37w WpHG einen Halbjahresfinanzbericht zu erstellen. Als Komplementärin der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen (BLG KG) ist die BLG AG Leitungsorgan der BLG KG. Nach § 290 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB besteht ein beherrschender Einfluss auf die BLG KG und deren Tochterunternehmen. Gemäß § 290 Abs. 1 HGB ist die BLG AG danach verpflichtet, einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht aufzustellen, so dass für den Halbjahresfinanzbericht zusätzlich § 37y WpHG gilt. Danach hat die BLG AG nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards die International Financial Reporting Standards (IFRS) verbindlich anzuwenden.

IFRS 10 sieht bei der Entscheidung, ob Beherrschung vorliegt, eine stärkere Betonung der schwankenden Renditen und deren Beeinflussung vor. Die BLG AG erhält von der BLG KG eine Haftungsvergütung und eine Arbeitsvergütung, die vertraglich begrenzt sind. Die BLG AG partizipiert über diese Vergütungen nur in geringem Umfang am Ergebnis der BLG KG. Vor diesem Hintergrund sieht die BLG AG keine ausreichende Risikobelastung aus schwankenden Renditen nach IFRS 10.7 (b) und eine Beherrschung der BLG KG nicht als gegeben an. Da die BLG KG das einzige direkt verbundene Unternehmen der BLG AG ist, wurde der vorliegende Abschluss ohne konsolidierte Tochterunternehmen aufgestellt.

Während nach den handelsrechtlichen Kriterien gemäß § 290 HGB eine Beherrschung der BLG KG vorliegt und sich hieraus die Pflicht zur Finanzberichterstattung nach §§ 37w und 37y WpHG ergibt, liegt nach IFRS 10 keine Beherrschung der BLG KG vor, was sich auf den Inhalt der Finanzberichterstattung auswirkt.

Der verkürzte Zwischenabschluss der BLG AG für das erste Halbjahr 2017 wurde gemäß § 37w WpHG sowie unter Berücksichtigung des International Accounting Standards IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und des Deutschen Rechnungslegungs Standards DRS 16 (2012) „Zwischenberichterstattung“ erstellt und enthält daher nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die für einen Abschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus diesem Grund sollte der Zwi-

schenabschluss im Zusammenhang mit dem testierten Abschluss zur Erfüllung der Konzernrechnungslegungspflicht der BLG AG zum 31. Dezember 2016 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss wurde mit Ausnahme der nach IAS 34 nicht anwendbaren Regelungen in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, zum 30. Juni 2017 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Es wurden bis auf die oben genannte Ausnahme alle IFRS und IFRIC beachtet, die veröffentlicht und im Rahmen des Endorsement-Verfahrens der Europäischen Union übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind.

Das Geschäftsjahr der BLG AG entspricht dem Kalenderjahr.

Die unter HRB 4413 in das Handelsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragene Gesellschaft BLG AG hat ihren Sitz in Bremen/Deutschland, Präsident-Kennedy-Platz 1.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen in TEUR, sofern nicht anders angegeben.

Der Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2017 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Abschlusserstellung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert hinsichtlich einzelner Sachverhalte Einschätzungen und die Ausübung von Ermessen durch das Management, die Auswirkungen auf die im Zwischenabschluss ausgewiesenen Werte haben können.

Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Änderungen von Schätzungen haben sich gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 insbesondere bei folgenden Bilanzposten bzw. Posten der Gesamtergebnisrechnung ergeben:

a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Höhe der Arbeitsvergütung ist abhängig von der Ergebnisentwicklung der BLG KG. Da sich im Ergebnis der BLG KG auch die Entwicklung in den Geschäftsbereichen auswirkt, erfolgt die Ermittlung der Arbeitsvergütung auf der Grundlage der für das Gesamtjahr erwarteten Arbeitsvergütung.

b) Rückstellungen

Die Bewertung der langfristigen personalbezogenen Rückstellungen erfolgte nicht anhand externer Gutachten und bestätigter Aktivwerte, sondern durch unternehmensinterne Fortschreibung der Werte vom 31. Dezember 2016 auf Basis der zum Zwischenabschluss gültigen Zinssätze:

%	30.06.2017	31.12.2016
Diskontsatz	2,00	1,60
Gehaltssteigerungsrate	2,00	2,00
Rentensteigerungsrate	1,90	1,90

Die übrigen versicherungsmathematischen Parameter wurden gegenüber dem Abschluss zum 31. Dezember 2016 unverändert beibehalten.

c) Ertragsteuern

Ertragsteuern werden in jeder Berichtsperiode auf der Grundlage der Schätzung des Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet. Bei der Berechnung werden bereits geleistete Ertragsteuerzahlungen berücksichtigt.

Die vorgenommenen Schätzungen wurden weitgehend auf Basis von Erfahrungswerten und weiteren relevanten Faktoren unter Berücksichtigung der Fortführungsprämisse vorgenommen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 angewandten Methoden. Darüber hinaus waren die folgenden neuen/überarbeiteten Standards im Geschäftsjahr 2017 erstmalig verbindlich anzuwenden:

Standards	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab
Änderungen zu IAS 7 ‚Kapitalflussrechnung‘ im Rahmen der Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten (Disclosure Initiative)	1. Januar 2017
Änderungen zu IAS 12 ‚Ertragsteuern‘ (Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten)	1. Januar 2017
diverse Standards: Annual Improvements Project 2012-14 (Änderungen zu IFRS 12 ‚Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen‘)	1. Januar 2017

Aus den dargestellten neuen/überarbeiteten Standards haben sich keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss ergeben. Eine Anpassung der Vorjahreswerte ist insoweit nicht erfolgt.

Von dem Wahlrecht der vorzeitigen Anwendung von Änderungen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, hat die BLG AG keinen Gebrauch gemacht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

02 | Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016
Durchgeleitete Vergütungen für den Vorstand	2.118	1.973
Vergütungen von der BLG KG	1.258	1.019
Durchgeleitete Vergütungen für den Aufsichtsrat	114	143
Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen	13	58
Erträge aus Erstattungsansprüchen für Pensionsverpflichtungen	18	188
Übrige	37	38
Gesamt	3.558	3.419

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder sowie die Vergütungen des Aufsichtsrats werden auf Basis der gesellschaftsvertraglichen Regelungen durch die BLG KG erstattet. Die Vergütungen von der BLG KG beinhalten die ebenfalls gesellschaftsvertraglich geregelte Haftungsvergütung und Arbeitsvergütung für die Tätigkeit als Komplementärin der BLG KG.

03 | Personalaufwand

TEUR	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016
Löhne und Gehälter	2.015	1.896
Gesetzliche soziale Aufwendungen	42	20
Aufwendungen für Altersversorgung	21	131
Gesamt	2.078	2.047

Der Personalaufwand betrifft die Vergütung des Vorstands. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen in Erläuterung Nummer 2.

04 | Sonstiger betrieblicher Aufwand

TEUR	01.01.- 30.06.2017	01.01.- 30.06.2016
Administrationskosten	371	357
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	244	102
Vergütungen für den Aufsichtsrat	113	143
Sonstige personalbezogene Aufwendungen	60	57
Weiterbelastete Aufwendungen	6	0
Gesamt	794	659

05 | Ergebnis je Aktie der BLG AG

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Jahresüberschusses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt für das erste Halbjahr 2017 bei EUR 0,22 (Vorjahr: EUR 0,21). Dieser Berechnung liegen der Jahresüberschuss von TEUR 827 (Vorjahr: TEUR 795) und die mit 3.840.000 unveränderte Zahl an Stammaktien zugrunde.

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt. Im Berichtshalbjahr ergab sich wie im Vorjahr keine betragsmäßige Abweichung zum unverwässerten Ergebnis.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie resultiert wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie in voller Höhe aus fortgeführten Aktivitäten.

06 | Gezahlte Dividende je Aktie

Die Hauptversammlung der BREMER LAGERHAUSGESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- hat am 18. Mai 2017 dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, den zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Bilanzgewinn (nach HGB) in Höhe von TEUR 1.536 zur Ausschüttung einer zum Vorjahr unveränderten Dividende von EUR 0,40 je Stückaktie zu verwenden. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 90 Prozent. Die Dividende wurde entsprechend am 23. Mai 2017 an die Aktionäre ausgezahlt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

07 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen wie im Vorjahr in voller Höhe gegen die BLG KG.

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.344 (Vorjahr: TEUR 1.366) betreffen vollumfänglich Erfüllungsansprüche aus Pensionsverpflichtungen.

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Forderungen aus Cash Management gegen die BLG KG	14.175	15.377
Kurzfristige Ausleihungen an die BLG KG	5.227	5.227
Abgegrenzte Aufwendungen aus der an die BLG KG geleisteten Geschäftsbesorgungsvergütung	190	0
Forderungen aus Beitragszahlungen für Versicherungen	285	285
Übrige	0	1
Gesamt	19.877	20.890

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

08 | Eigenkapital

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals in den ersten sechs Monaten der Jahre 2017 und 2016 ist als eigenständiger Bestandteil des Zwischenabschlusses in der Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2017 gesondert dargestellt.

09 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	500	500
Verbindlichkeiten Dritte	108	8
Gesamt	608	508

10 | Sonstige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten betreffen wie im Vorjahr den Nachhaltigkeitsbonus des Vorstandes.

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Rückstellungen für variable Vergütungen	811	1.101
Abgegrenzte Erträge aus der Haftungsvergütung	486	0
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	119	219
Sonstige	18	17
Gesamt	1.434	1.337

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

11 | Segmentberichterstattung

Die BLG AG umfasst keine operativen Segmente im Sinne von IFRS 8, da sie ausschließlich als geschäftsführende Komplementärin der BLG KG tätig ist und keine Umsatzerlöse erwirtschaftet. Aus diesem Grund entfällt eine Segmentberichterstattung.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

12 | Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte (ausschließlich aus der Kategorie „loans and receivables“) und finanziellen Verbindlichkeiten (ausschließlich aus der Kategorie „financial liabilities at amortised cost“) zusammengestellt. Da diese ganz überwiegend kurzfristig fällig sind, resultieren aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert keine wesentlichen Effekte und der Buchwert stellt somit einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Aus diesem Grund wird auf die Angabe von Zeitwerten sowie auf die Einstufung in eine fair-value-Hierarchie verzichtet

TEUR	30.06.2017	31.12.2016
AKTIVA		
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		
kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.308	882
Übrige sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19.592	20.604
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	17
	20.918	21.503
PASSIVA		
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		
langfristig		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	195	267
kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	610	508
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.315	1.118
	2.118	1.893

13 | Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der BLG KG. Eine Kapitaleinlage ist nicht zu leisten. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist auf Grund der Eigenkapitalausstattung und der für die Folgejahre erwarteten positiven Ergebnisse der BLG KG nicht erkennbar.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen liegen zum 30. Juni 2017 nicht vor.

14 | Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist Mehrheitsgesellschafter der BLG AG mit einem Anteil am gezeichneten Kapital von 63,03 Prozent (davon mittelbar in Höhe von 12,6% über ihre Beteiligung Bremer Verkehrsgesellschaft mbH, Bremen) und hat aufgrund des Beschlusses über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende erhalten.

Für die Übernahme der Komplementärfunktion in der BLG KG sowie der Leitungsfunktion der BLG-Gruppe hat die BLG AG eine Haftungsvergütung und eine Geschäftsführungsvergütung erhalten. Zusätzlich wurden der Gesellschaft unmittelbar aus der geschäftsführenden Tätigkeit bei der BLG KG entstehende Aufwendungen von dieser erstattet. Dies betrifft im Wesentlichen die Bezüge der Vorstandsmitglieder sowie die Vergütungen des Aufsichtsrats. Wir verweisen hierzu auch auf die Ausführungen in Erläuterung Nummer 2.

Weitere wesentliche Änderungen bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 nicht ergeben.

15 | Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

In der personellen Zusammensetzung des **Vorstands** haben sich im Berichtszeitraum bis zur Aufstellung keine Änderungen ergeben:

Im **Aufsichtsrat** haben sich vom Berichtszeitraum bis zur Aufstellung folgende Änderungen ergeben:

Mit Wirkung zum 30. Juni 2017 hat Herr Gerrit Schützenmeister sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seine Stelle ist Herr Andreas Wopp nachgerückt. Herr Andreas Wopp ist im Jahre 2013 als Ersatzmitglied für Herrn Gerrit Schützenmeister gewählt worden und hat mit Schreiben vom 29. Mai 2017 das Mandat angenommen.

16 | Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des ersten Halbjahres 2017 und der Aufstellung des Zwischenabschlusses am 22. August 2017 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Bremen, 22. August 2017

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT

-Aktiengesellschaft von 1877-

Der Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM ZWISCHENABSCHLUSS UND ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2017

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BLG-Gruppe vermittelt und im Gruppenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gruppe beschrieben sind.

Bremen, 22. August 2017

Der Vorstand



Frank Dreeke



Jens Bieniek



Michael Blach



Andrea Eck



Dieter Schumacher



Jens Wollesen

FINANZKALENDER 2018

Finanzkalender 2018

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2017	18. April 2018
Ordentliche Hauptversammlung 2018	24. Mai 2018
Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2017	29. Mai 2018
Zwischenbericht Januar bis Juni 2018	28. September 2018

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von der BLG AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der BLG AG weder beabsichtigt noch übernimmt die BLG AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rechtshinweis

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Finanzbericht enthaltenen und den zum Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

KONTAKT

Investor Relations

Ina Oeing
Telefon: +49 (0) 421 398 3385
Fax: +49 (0) 421 398 3233
E-Mail: ir@blg.de

Bestellung des Geschäftsberichts

Investor Relations

E-Mail: ir@blg.de
Internet: www.blg-logistics.com/ir
Fax: +49 (0) 421 398 3233

IMPRESSUM

Herausgeber

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877-
Präsident-Kennedy-Platz 1
28203 Bremen, Deutschland
www.blg-logistics.com



